

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

Vorlesung: Einführung in die ältere deutsche Literatur

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der älteren deutschen Literatur: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang und Sangspruch – geistliche Literatur.

Dies geschieht anhand exemplarischer Zugriffe auf die deutsche Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts. Zudem ist ein Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der Mediävistik vorgesehen.

Als Textgrundlage ist ein Reader zu erwerben, der die Texte und Textausschnitte der Vorlesung versammelt. (Zu kaufen im copy-shop wdk, Grassistraße 7).

Seminar: Rüdiger der Hinkhofer, *Der Schlegel*

Ein Berufsschreiber namens Rüdiger aus der Nähe von Regensburg (Oberhinkofen) verfasst vermutlich am Ende des 13. Jahrhunderts eine lehrhafte Geschichte zum 4. Gebot („Du sollst Vater und Mutter ehren“). Der Verstext *wil ein wârez maere* erzählen (V. 6), eine wahre Geschichte. Der Text gehört zur Gattung der Märenliteratur, die wir uns anhand des *Schlegels* erarbeiten wollen. Im Zentrum stehen ein wohlhabender Kaufmann und seine fünf Kinder. Wie sich die Kinder nach dem Tod der Mutter um ihren Vater bemühen, zeigt der Text. Handelt es sich hierbei mit Peter von Matt gesprochen um „verkommene Söhne, mißratene Töchter“? Der mittelhochdeutsche Verstext (1199 V.) soll gelesen, übersetzt und interpretiert werden. Dabei liegt ein Augenmerk auf dem Aspekt ‚Familie im Mittelalter‘. Karl-Heinz Spieß bezeichnet die „Kernfamilie im Sinne eines besonderen emotionalen Bezugssystems zwischen Eltern und ihren Kindern“ als anthropologische Konstante (Spieß 2009, S. 14). Zeichnet die dargestellte Geschichte also eine unheilige Familie, wie Christian Kiening (2009) dieses Sinnmuster mittelalterlichen Erzählens beschreibt?

Die Textausgabe wird zur Verfügung gestellt.

Seminar: Walther von der Vogelweide, Sangspruchdichtung

Walther von der Vogelweide zählt zu den Autoren der Klassik um 1200. In seiner sogenannten Sangspruchdichtung (einer Untergattung der mittelalterlichen Lyrik) formuliert er politische Themen der Zeit, Grundsätzliches zur Weltbetrachtung, zu Werten, zu dem Verhältnis von Besitz und Ehre, zu Vorbildern, zu Freundschaft, zu Heuchlern und vielem mehr. Walther gibt der Gattung durch seine Bezugnahmen auf konkrete Zeitereignisse wie Königswahl, Kreuzzug und andere Aktionen von Papst und Fürsten aktuelle politische Dimensionen (Schulze 2003, S. 354). Die zum gesungenen Vortrag bestimmte Dichtung soll exemplarisch an einzelnen Liedern und Themen Walthers erarbeitet werden; die Texte werden gelesen, übersetzt und interpretiert. Zugleich gilt der Blick übergreifenden Aspekten des Politischen sowie verschiedenen Wertevorstellungen, die sich aus den Texten ergeben.

Textausgabe (bitte anschaffen): Walther von der Vogelweide, Werke. Bd. 1: Spruchlyrik, hg., übersetzt u. kommentiert von Günther Schweikle, Stuttgart 1994 (Reclam UB 819)

Seminar: Pfaffe Lambrecht, Alexanderroman

Ein Geistlicher mit Namen Lambrecht erzählt in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts die Geschichte Alexanders des Großen (356-323 v. Chr.) neu. Der Sohn des Makedonenkönigs Philipp ist ein Ausnahmewesen, nicht nur äußerlich; er wird von Aristoteles erzogen, erobert nach dem Tod seines Vaters die Welt und erkundet deren Wunder. Der Romantext (6798 V.) soll gelesen und interpretiert werden. Wir erarbeiten uns damit einen Antikenroman des Mittelalters und deuten die Faszinationsfigur Alexander in den erhaltenen Fassungen (der Schwerpunkt liegt auf dem *Straßburger Alexander*). Fragen von Herrschaft und Heldentum, Vorbildhaftigkeit und *curiositas* sollen bei der Interpretation dieser Adaptation einer altfranzösischen Vorlage thematisiert werden. Alexander ist Eroberer von Weltreichen und Entdecker fremder Völker und Gewalten. Er erkennt seine grundsätzliche Vorbestimmtheit durch eine göttliche/höchste Macht an (*ubriste ... gewalt*, V. 4873-4881), besteht jedoch darauf, „als Herr seiner eigenen Sinne etwas zu tun, was ihm Freude mache (V. 4882-4886)“ (Ehlert, 1993, S. 32).

Textausgabe (bitte anschaffen): Pfaffe Lambrecht, Alexanderroman, hg. übersetzt und kommentiert von Elisabeth Lienert, Stuttgart 2007 (Reclam UB 18508).